

JACK LIVES HERE.



Mr. Jack Daniel's in den Bergen

Mit festem Schuhwerk, Schal und Mütze geht es in die Berge auf der Suche nach Jack Daniel's. Und in Wengen zu Füßen von Eiger, Mönch und Jungfrau werden wir fündig. Denn in der Tanne Bar hegt ihr Betreiber Ronald eine gewachsene Zuneigung zu ihm. Bericht einer Reise in die Berge mit Jack Daniel's.

Es dunkelt bereits, als ich mit der Bergbahn über Bern und Interlaken nach Wengen gelange. Vom Bahnhof aus führt die kleine Dorfstraße in das Örtchen hinein. Von Kleider- und Schmuckläden hin zu den Bars bietet sie genügend Programm für das ambitionierte Skiprogramm. In einer dieser Bars treten wir ein in ein stimmungsvolles Ambiente aus einladendem Backboard und einem Tresen aus altem, gepflegtem Holz. Im Inneren begrüßt uns ein hochgewachsener, stämmiger Barmann mit breitem Lächeln. Sein Name ist Ronald, er ist der Pächter

der Tanne Bar. Mehr noch, so hören und staunen wir, ist er Sammler von alten Jack Daniel's-Abfüllungen. So baut er sich vor einem Schaukasten auf, der prall gefüllt ist mit besonderen Schätzen von Jack Daniel's aus dem ganzen 20. Jahrhundert in all ihren ikonischen Formen, die zu verschiedensten Anlässen lanciert wurden. Es ist nicht unbedingt der Wert der Flaschen, der so sehr begeistert. Mehr noch ist es eben jene selten zu bestaunende Vielfalt an Jack Daniels, die einzigartig in der Schweiz sein dürfte!

In Jack's Brasserie im 4*-Sterne-Hotel Regina wird man kulinarisch mit 16 Gault Millau-Punkten verwöhnt.

Im Anschluss geht es in die Verkostung. Die fünf Mitglieder der Familie stehen auf dem Programm: der Klassiker Jack Daniel's Old No. 7, Jack Daniel's Gentleman Jack (jeweils vor und nach der Reifung über Ahornkohle gefiltert), Jack Daniel's Single Barrel (eine Einzelfassabfüllung), Jack Daniel's Honey (ein Whiskey-Honig-Likör) sowie Jack Daniel's No. 27 Gold (Finish in Ahornfässern und jeweils vor und nach der Reifung gefiltert). Persönlich mundet der kräftige Single Barrel – mithin kein gefälliger, aber ausdrucksstarker und würziger Charakter! Im Besonderen dürfen wir zudem zwei sogenannte New Makes – was frische Destillate meint – verkosten: jenen vor dem berühmten „Charcoal Mellowing“ über Ahornkohle und jenen danach. Geahnt hätte ich es nicht, doch die Filterung bringt wunderbare Süßnoten in den Alkohol! Und auch der abschliessende Blindtest macht es selbst für erfahrene Koster nicht einfach. Verschiedene Qualitäten werden aufgerufen. Doch dass es schlicht der Klassiker war, das hatte man so nicht erwartet!

Von diesen Eindrücken beschwingt, geht es durch den schon etwas matschig gewordenen Schnee einen steilen Weg hinauf. Das 1894 im viktorianischen Stil erbaute 4*-Hotel „Regina“ und seine mit 16 Gault Millau Punkten ausgezeichnete Küche ist unser Ziel. Hier besuchen wir „Jack's Brasserie“, die uns die folgenden Stunden reichlich verwöhnen sollte. Dazu eine Reihe hervorragender Weine vom hervorragenden Service – was will man mehr im schönen und geselligen Ambiente! Zum Abschluss geht es noch einmal zurück in die Tanne Bar. Prall gefüllt ist sie nun, denn die Stunde des Après-Ski hat geläutet. Und es herrscht durchaus ausgelassene, aber keineswegs die gefürchtete Party-Stimmung. Vielleicht, weil der alte Jack ein wenig über der Bar wacht? Ein letzter Schlummertrunk befördert den Nachtschlaf jedenfalls zum Besten...

Der folgende Tag ist von genügend Schlaf und wohligerem Aufwachen begleitet. Ein Blick aus dem Fenster zeigt wildes Schneegestöber und vernebelte Berge. Ein Gang durch das Hotel lässt erste Entdeckungen zu. Landschaftsmalereien und Stilleben im Bild sorgen für gewogene Momente. Geradezu passend dazu versinken britische Akzente am Tisch nebenan in heimeligen Tratsch. Wenig später erfahren wir von Guido Meyer, dem Besitzer des Hotels und Mitglied des Organisationskomitees des bekannten Lauberhornrennens, im stillvoll eingerichteten Weinkeller des Hauses, dass Wengen und die Region einst und teils über Generationen hinweg das Skiressort schlechthin für Engländer gewesen sei...





Mr. Jack Daniel – Ronald, Pächter der Tanne Bar, ist ein ausgewiesener Jack Daniel's Sammler.



Jack Daniel's – die fünfköpfige Familie an Abfüllungen bietet ein breites Spektrum für viele Geschmäcker.

Und auch wir machen uns auf den Gipfel für eine Schneewanderung. Eine moderne Zahnradbahn bringt uns auf knappe 2.000 Meter. Die Kälte zieht an in den Bergen und wasserfestes Schuhwerk, ein warmer Mantel, ein großer Schal und eine Schiebermütze sind Pflicht, Schneehosen die Kür! Hotelhund Caramell begleitet uns auf der Reise von der kleinen Scheidegg hinab zurück nach Wengen und hält uns in Bewegung. Am Chalet Alpina machen wir im Anblick von Eiger, Mönch und Jungfrau mit heißem Jack Daniel's Winter Jack, belegten Broten und Knackwürsten eine Rast zur Stärkung. Ich stehe das erste Mal vor diesem Trio Berge und erfasse die Dimensionen noch nicht ganz. Doch je länger ich in das Gemälde hineinschaue, desto mehr Details vermag ich zu erkennen. Wie ein faltiges Gesicht, das sich Blick für Blick mehr offenbart, zeichnen die Berglinien und ihre -stürze mit blauem Gletschereis dazwischen ein konturvolles Bild in der blanken Schneekulisse.

Geführt werden wir auf unserer Reise von Rolf Wegmüller, Geschäftsführer Wengen Tourismus. Er erzählt von den Details der Skipisten und auch von einer wichtigen Institution der Skisport-Gemeinde. Seit 1930 wird hier fast ununterbrochen Jahr für Jahr das bekannte Lauberhornrennen mit einer Abfahrt, Slalom und Kombination durchgeführt. Als schließlich der Nebel aus dem Tal zu uns heraufzieht und die Berge verdeckt, brechen wir auf. Hund Caramell gibt den Takt an. Von Zeit zu Zeit ziehen Ski- und Schlittensfahrer an uns vorbei, ansonsten spazieren wir ungestört mit Blick in den tiefen, weißen Schnee, beschwingt von Jack Daniel's Winter Jack. Zurück im Tal ist die Reise zu Ende. Mit müden Füßen, doch zufriedenen Gemüt geht es auf die Bahn zurück über Interlaken und Bern gen Zürich. Noch einmal gibt es einen schönen Blick aus dem Fenster auf das schöne Türkis des Thuner Sees. An Bord der SBB genießen wir noch ein gemeinsames Weißbier, bevor man sich im allgemeinen Wusel des Zürcher Feierabends verliert und jeder seine Wege geht – allein mit festem Schuhwerk, doch von Jack Daniel's in den Bergen beseelt...

Patrick Tilke

www.jackdaniels.com
www.hotelregina.ch



Im Anblick von Eiger, Mönch und Jungfrau genießen wir einen Jack Daniel's Winter Jack.